

Die Zuckerfabrik J.J. Langen & Söhne

1845 erwarb Johann Jacob Langen eine Zuckerfabrik in Köln, Am alten Ufer 49 - Johannisstraße 72-74.



Nach dem Tode ihres Vaters 1869 übernahmen vier Söhne das Unternehmen: Gustav (III), Jacob (V), Eugen (VIII) und Albert Langen (X).

In den 1870er Jahren wurde der Besitz um die Immobilien Am alten Ufer 47a und Johannisstraße 76 -80 erweitert. Dort entstanden im Rahmen einer großen Betriebsmodernisierung während der 1880er Jahre Neubauten, die große Flächen zwischen der Servasgasse und der Machabäerstraße belegten.



Die Fabrik profitierte von einem Eisenbahnanschluss, denn die An- und Ablieferung der Roh- und Fertigprodukte erfolgte nahezu ausschließlich per Schiene. Dadurch konnte sich die Firma zu einer der größten Zuckerraffinerien im Rheinland entwickeln.



Nur wenige Jahre später erwarb das Unternehmen auf der Uferseite drei zusätzliche Wohnhausgrundstücke, die im Norden des dortigen Firmenaltbaus lagen. An ihrer Stelle entstand zu Beginn der 1890er Jahre ein weiterer, ebenfalls mit einer Backsteinfassade versehener Fabrikneubau.

1883 schied Eugen Langen aus, um sich auf die Firma Pfeiffer & Langen zu konzentrieren. Ab 1896 führte Gustav Langen die Firma allein fort. Sie wurde 1910 liquidiert, nachdem die Firma durch den Bau des Eisenbahndirektoriums am Rheinufer vom Bahnanschluss abgeschnitten wurde.